

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Dr. Turgut Altuğ und Antje Kapek (GRÜNE)**

vom 8. Oktober 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 9. Oktober 2024)

zum Thema:

Verkehrsberuhigung in der südlichen Luisenstadt – Stand der Umsetzung?

und **Antwort** vom 21. Oktober 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Oktober 2024)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Dr. Turgut Altuğ (Bündnis 90/Die Grünen) und
Frau Abgeordnete Antje Kapek (Bündnis 90/Die Grünen)

über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/20541

vom 8. Oktober 2024

über Verkehrsberuhigung in der südlichen Luisenstadt – Stand der Umsetzung?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist.

Frage 1:

Wie ist der aktuelle Stand der Umsetzung des Bezirkskonzepts zur flächendeckenden Verkehrsberuhigung in den Planungsräumen Oranienplatz, Lausitzer Platz und Köpenicker Straße? Welche Maßnahmen wurden bereits realisiert, welche sind noch in Planung? Ich bitte um die Auflistung inklusive dem jeweils vorgesehenen Zeitrahmen.

Antwort zu 1:

Das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg teilt hierzu Folgendes mit:

„Die flächendeckende Verkehrsberuhigung wird entsprechend dem Umsetzungskonzept zur flächendeckenden Verkehrsberuhigung Schritt für Schritt umgesetzt wie in der Drucksache DS/0299/VI beschrieben. Aktuell ist das Gebiet rund um den Ostkreuzkiez in der Umsetzung, die oben genannten Planungsräume erfolgen zu späteren Zeitpunkten, die von den verfügbaren

Mitteln und Personalressourcen abhängig sind. Die geplanten Maßnahmen sind der Webseite zu entnehmen.“

Frage 2:

Zu welchem Ergebnis kam die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern bezüglich der Verkehrsberuhigung der Oranienstraße? Werden deren Beiträge auf der Beteiligungsplattform mein.berlin.de in die Planungen einbezogen? Wenn ja, wie, wenn nein, warum nicht?

Frage 3:

Welche Informationen liegen dem Berliner Senat bezüglich der öffentlichen Meinung zur Verkehrsberuhigung der Oranienstraße ein? Wie bewerten Anwohnerinnen und Anwohner und Gewerbetreibende das Konzept?

Antwort zu 2 und 3:

Die Fragen 2 und 3 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Hierzu teilt das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg mit:

„Die Verkehrsberuhigung der Oranienstraße erfolgte im Rahmen des Städtebaufördergebiets südliche Luisenstadt, die Ergebnisse können hier eingesehen werden:

<https://www.stattbau.de/geschaeftsfelder/stadtentwicklung/luisenstadt/sds-projekte/?L=0>.

Grundsätzlich sprachen sich die Bürgerinnen und Bürger dafür aus, dass die mit dem Autoverkehr verbundenen Belastungen und Flächeninanspruchnahme reduziert und die Bedingungen für den Rad- und Fußverkehr verbessert werden sollen.“

Frage 4:

Welche Prüfungen werden momentan seitens des Bezirks bezüglich der Oranienstraße und der Adalbertstraße durchgeführt? Ist die Verkehrsprüfung hinsichtlich einer Herabstufung der Adalbertstraße in das Nebennetz abgeschlossen? Falls ja, zu welchem Ergebnis kam diese Prüfung?

Antwort zu 4:

Der Senat sieht einen grundsätzlichen Handlungsbedarf und steht einer Anpassung und Verbesserung örtlicher Bedingungen vor dem Hintergrund ansteigender klimatischer und verkehrlicher Herausforderungen offen gegenüber. Die Herausnahme von Straßen aus dem übergeordneten Straßennetz kann jedoch ohne den Nachweis einer verkehrlichen Tragfähigkeit und Verträglichkeit im umliegenden Straßennetz einschließlich der zwingenden Aufrechterhaltung des ÖPNV-Vorrangnetzes auf diesem Straßenabschnitt nicht bewertet werden. Der entsprechende Nachweis ist vom Bezirk zu erbringen.

Frage 5:

Welche Faktoren verzögern die Umsetzung des Bezirkskonzepts in den genannten Planungsräumen? Welche Unterstützungsmaßnahmen wünscht sich der Bezirk vom Berliner Senat?

Antwort zu 5:

Das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg antwortet wie folgt:

„Die Umsetzung des Konzepts der flächendeckenden Verkehrsberuhigung hängt von den vorhandenen personellen und finanziellen Ressourcen ab, die im oben genannten Beschluss zum Umsetzungskonzept dargestellt wurden. Eine schnellere Umsetzung wäre durch größere finanzielle und personelle Ressourcen möglich, deren Bereitstellung durch den Senat vom Bezirk begrüßt würde.“

Berlin, den 21.10.2024

In Vertretung

Johannes Wieczorek

Senatsverwaltung für

Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt